

Endlich kanns losgehen mit dem Neubau des «Pilgi»



Medienmitteilung, 17.4.2024, 12 Uhr

Momentan wird das 1947 erbaute Kinderheim Pilgerbrunnen abgebrochen. Das Gebäude gehört zur Siedlung Brahmschhof, die sich in der Nähe des Albisriederplatzes in Zürich befindet. Im Neubau ist eine Dreifachnutzung durch Kinderheim, Kindertagesstätte und Wohnen vorgesehen.

Es ist einzigartig, dass in dichtem Siedlungsgebiet, mitten in der Stadt Zürich, ein Kinderheim abgerissen und neu errichtet wird. Das Gebäude entsprach nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und gesetzlichen Vorgaben. Am gleichen Ort entsteht ein Ersatzneubau mit vier Wohngruppen und den dazu gehörenden Administrativ- und Betreuungsbereichen. «Der Neubau löst sich vom veralteten Bild eines *Heims* und schafft die Voraussetzungen für eine bindungs- und traumapädagogische Neuausrichtung», sagt Manuela Gärtner, Leiterin des Kinderheims.

Innerhalb des Hybridbaus entsteht auch ein Anbau an die Kindertagesstätte (Kita) Pilgerbrunnen, die sich in der Siedlung Brahmschhof befindet. Es entstehen zudem 38 kleinere und 4 Gross-Wohnungen. Die Wohnungen sind auch für Menschen mit Behinderung geeignet.

Das neue Gebäude soll voraussichtlich im Frühsommer 2026 bezogen werden können.

Mit drei Jahren Verspätung

Der Baubeginn war ursprünglich auf Sommer 2021 geplant. Einsprachen haben den Baustart verzögert, das Projekt musste in einem Punkt leicht angepasst werden. «Wir sind voller Freude, dass der Bau nun endlich losgehen kann», sagt Dore Heim, Präsidentin des efz, des Evangelischen Frauenbunds Zürich, der Trägerin von Kinderheim, Kita und Brahmshof.

Die Verspätung und Nachprojektierung haben den Bau um 6,27 Millionen Franken verteuert. Die Gesamtkosten betragen nach aktuellem Stand 38,71 Millionen Franken. Ende Januar 2024 haben die efz-Mitglieder den Nachtragskredit einstimmig bewilligt.

Der efz ist ein konfessionell unabhängiges Frauenunternehmen und setzt sich seit über 135 Jahren für die Anliegen und Rechte von Frauen und Kindern ein. Zudem bietet er mit der 1991 errichteten, pionierhaften Siedlung Brahmshof bezahlbaren und behindertengerechten Wohnraum an. «Der Neubau Pilgerbrunnen ist ein zukunftsgerichtetes Projekt, dass unseren Vereinszweck optimal widerspiegelt», sagt Dore Heim.

Gucklöcher auf Kinderaughöhe

Für die Bewohner:innen und die Betriebe im Brahmshof beginnt nun eine aufregende, aber auch anspruchsvolle Zeit. Das Kinderheim und eine Wohngruppe der Kita sind bereits 2021 ins Provisorium im Brahmshof gezogen, wo sich sonst Wohnraum für Studierende befindet. Die Verantwortlichen informieren die Kinder im Vorschulalter sorgfältig über die Veränderungen in ihrer Umgebung und beziehen sie, soweit möglich, in den Baustellenbetrieb ein, etwa mit Gucklöchern in der Baustellenwand auf Kinderaughöhe.